



Neunmonatsbericht
Q3/2015

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 VORWORT**
- 8 DIE AKTIE**
- 9 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE**
- 9 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE**
- 18 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**
- 19 PROGNOSEBERICHT**
- 19 NACHTRAGSBERICHT**
- 20 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2015**
- 21 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 21 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 22 KONZERN-BILANZ**
- 24 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 26 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**
- 27 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG**
- 35 FINANZKALENDER 2015 / AKTIENINFORMATION / KONTAKT / IMPRESSUM**

4	VORWORT DES VORSTANDS
8	DIE AKTIE
9	BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015
20	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2015
35	FINANZKALENDER 2015/AKTIENINFORMATION/ KONTAKT/IMPRESSUM

VORWORT



Steffen Schneider Chief Financial Officer / **Dr. Peter Podesser** Chief Executive Officer / **Hans Pol** Chief Sales Officer

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das dritte Quartal ist für SFC traditionell geprägt von einem saisonal schwachen Umfeld. Wir haben jedoch im abgelaufenen Quartal sowohl im zivilen Geschäft als auch im Verteidigungsmarkt bedeutende Meilensteine für nachhaltiges operatives Wachstum in 2016 erreicht.

Im dritten Quartal konnten wir die Toyota Tsusho Corporation als offiziellen Vertriebspartner für EFOY Pro Brennstoffzellen in Japan bekannt geben.

Unser Verteidigungs- und Sicherheitsgeschäft hat in den vergangenen Monaten erheblich an Fahrt aufgenommen. Allein im dritten Quartal ist es uns gelungen, drei bedeutende Aufträge zweier Verteidigungsorganisationen zu gewinnen.

Trotz der anhaltend schwierigen Makro-Bedingungen im Geschäftsfeld „Öl & Gas“ ist es uns zudem gelungen, in diesem Bereich das Geschäft in den ersten neun Monaten auf vergleichbarem Niveau zum Rekordjahr 2014 zu halten.

4	VORWORT DES VORSTANDS
8	DIE AKTIE
9	BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015
20	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2015
35	FINANZKALENDER 2015/AKTIENINFORMATION/ KONTAKT/IMPRESSUM

Im Folgenden möchten wir Ihnen die Ergebnisse des dritten Quartals 2015 in unseren drei Geschäftsfeldern Öl & Gas, Sicherheit & Industrie sowie Freizeit im Detail ausführen.

Öl & Gas

Das abgelaufene Quartal war weiterhin geprägt von einem volatilen Ölpreis auf niedrigem Niveau. Dennoch haben wir im Geschäftsfeld „Öl & Gas“ nennenswerte Fortschritte erzielt. Die Produzenten haben sich inzwischen auf das vermutlich auf längere Sicht niedrigere Ölpreisniveau eingestellt. Entsprechend gering fallen vielfach auch die Budgets für neue Projekte aus. Der Druck auf die Öl- und Gasproduzenten, die wir als Kunden mit unseren Produkten und Lösungen adressieren, blieb im Verlauf des Quartals weiterhin hoch, da die Branche weiterhin vor der Herausforderung steht Produktionskosten zu reduzieren und die Effizienz zu erhöhen. Dieses sogenannte „De-Bottlenecking“ erwies sich im Berichtszeitraum aber als Umsatztreiber für SFC Energy.

Einen Höhepunkt im dritten Quartal stellte der Gewinn des Auftrags eines großen internationalen Öl- und Gasproduzenten in Höhe von 1,3 Mio. Kanadischen Dollar (CAD) durch unsere kanadische Tochter Simark Controls dar.

Sicherheit & Industrie

Die Zusammenarbeit mit der Toyota Tsusho Corporation als Vertriebspartner für den japanischen Markt bedeutet einen weiteren Meilenstein in der Internationalisierung des SFC-Energy-Geschäftes. Nach einer intensiven und sorgfältigen Analyse durch Toyota Tsusho ist es uns gelungen, den neuen Partner durch die Zuverlässigkeit, Leistungskraft und Qualität unserer Produkte zu überzeugen. Die erste Lieferung von EFOY Pro Brennstoffzellen an Toyota Tsusho ist bereits erfolgt.

Unser Vertriebspartner ist ebenso wie wir vom hohen Umsatzpotenzial in den Märkten für Notstrom- und netzferne Energieversorgung, im Einsatzbereich von Sicherheits- und Überwachungsanwendungen sowie Seismik, Meteorologie und Umwelttechnik in Japan überzeugt.

Diese Kooperation mit Toyota Tsusho ist ein entscheidender Schritt für den Markteintritt und das Wachstum unseres Unternehmens in Japan, einem der weltweit am weitesten entwickelten Brennstoffzellenmärkte und wird den Bekanntheitsgrad der Marke „EFOY“ in Asien und weltweit massiv erhöhen.

Als weiteren wichtigen Erfolg konnten wir die Gewinnung von Gazprom Geosurs als neuen Kooperationspartner verbuchen. Die Tochtergesellschaft des russischen Öl- und Gasproduzenten Gazprom hat sich nach zwei Jahren harter Feldtests unter schwierigsten Wetter- und Umgebungsbedingungen für die Integration der EFOY Pro Brennstoffzelle in netzunabhängige, vollintegrierte Energielösungen entschieden. Die autonome Energielösung für netzferne Gasproduktions- und SCADA-Anwendungen mit EFOY Pro wurde offiziell in die qualifizierte Lieferantenliste von Gazprom aufgenommen.

Mit starken und innovativen Partnerschaften wird SFC Energy auch weiterhin neue Märkte erschließen und deren Umsatzpotenzial heben.

Nach langsamerer Anlaufzeit neuer Produkte unserer Kunden sowie der Verschiebung von Aufträgen in den ersten sechs Monaten haben wir im abgelaufenen Quartal ein Rationalisierungsprogramm in unserer niederländischen Tochtergesellschaft umgesetzt und erhebliche Teile der Produktion in unseren Standort in Rumänien transferiert. Im laufenden Jahr können wir Einsparungen in Höhe von € 0,3 Mio. realisieren. Für die folgenden Jahre rechnen wir mit einem jährlichen Einsparpotenzial von ca. € 1 Mio. und damit einer erheblich niedrigeren Break-even-Schwelle.

4	VORWORT DES VORSTANDS
8	DIE AKTIE
9	BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015
20	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2015
35	FINANZKALENDER 2015/AKTIENINFORMATION/ KONTAKT/IMPRESSUM

Wie bereits im Juli mitgeteilt, haben wir von der Deutschen Bundeswehr einen Großauftrag über die Lieferung von EMILY-Brennstoffzellen erhalten. Der erfolgreiche Abschluss dieses Auftrags ist das Ergebnis jahrelanger, harter Arbeit und exzellenter Produktentwicklung des gesamten SFC-Energy-Teams. Dank dieser Anstrengungen konnten wir erneut die Effizienz unserer Brennstoffzellenprodukte im Verteidigungsmarkt bei der Bereitstellung zuverlässiger, leichtgewichtiger Energie im Feld unter Beweis stellen. Der Auftrag in Höhe von € 1,3 Mio. ist ein Folgeauftrag. Bereits seit Dezember 2011 setzt die Bundeswehr auf die erprobte EMILY-Brennstoffzelle.

Kurz darauf haben wir von einer führenden internationalen Verteidigungsorganisation für gleich zwei Programme den Zuschlag erhalten: Für eine stationäre Brennstoffzelle der nächsten Generation mit extrem langem, benutzerfreiem Betrieb und für die nächste Generation einer leistungsstärkeren, portablen Brennstoffzelle, der tragbaren JENNY 1200. Dabei konnten wir internationale Wettbewerber durch überlegene Leistung ausstechen, da unser Produkt effizienter und zuverlässiger funktionierte.

Die Auslieferung dieser Aufträge ist zum großen Teil für 2016 geplant. Zusätzlich hält der Kunde eine Option auf den Kauf weiterer Einheiten in Höhe von € 4,2 Mio. nach erfolgreicher Erfüllung des Erstauftrags. Beide Aufträge sind von herausragender Bedeutung für SFC Energy und werden einen positiven Einfluss auf die Geschäftszahlen und Profitabilität 2016 sowie die mittelfristige Wachstumsperspektive im globalen Verteidigungsmarkt haben.

Freizeit

Im Endverbraucherbereich haben wir im dritten Quartal unsere innovative mobile Steckdose EFOY GO! sowohl über unsere Vertriebspartner als auch über unseren neuen Online Shop in den Verkauf gebracht. Endverbraucher können die EFOY GO! nun im Caravaning-Handel oder online (www.efoy-shop.com) erwerben. Im neuen Stromversorger, der konsequent auf die Bedürfnisse der Endverbraucher ausgerichtet ist, kommen u. a. modernste Lithium-Batterietechnologie und ein 400 W-Wechselrichter zum Einsatz.

Erste Rückmeldungen von Kunden und Partnern sind sehr positiv, die Verkäufe sind ebenfalls vielversprechend angelaufen. Dieses neue sowie auch alle weiteren Endverbraucherprodukte wurden in diesem Jahr auf allen wichtigen europäischen Caravan-Messen in Düsseldorf, Parma und Paris präsentiert. Die Stimmung im Caravanmarkt hat sich entscheidend verbessert. Im aktuellen Geschäftsjahr rechnen wir mit stabilen Umsätzen in diesem Segment.

Finanzzahlen

Im Zeitraum von Januar bis September 2015 erzielte die SFC Energy AG Umsatzerlöse in Höhe von € 36,3 Mio. im Vergleich zu € 37,3 Mio. im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Der Rückgang um 2,7% ist hauptsächlich auf die oben beschriebenen Makro-Bedingungen als auch die langsamere Anlaufzeit neuer Produkte unserer Kunden zurückzuführen. Im dritten Quartal stieg der Umsatz um 3,4% von € 11,2 Mio. auf € 11,5 Mio. Unser Auftragsbestand betrug Ende September 2015 € 10,3 Mio.

Ergebnisseitig erzielte SFC Energy in den ersten neun Monaten 2015 ein EBITDA von € -3.6 Mio. gegenüber € -2,1 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Der Rückgang wurde durch die oben beschriebenen Gründe verursacht. Im dritten Quartal 2015 belief sich das EBITDA auf € -0,9 Mio. gegenüber € -1,1 Mio. im dritten Quartal 2014.

- 4 VORWORT DES VORSTANDS
- 8 DIE AKTIE
- 9 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE
VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015
- 20 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL
REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2015
- 35 FINANZKALENDER 2015/AKTIENINFORMATION/
KONTAKT/IMPRESSUM

Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA betrug € -2,4 Mio. in den ersten neun Monaten 2015 (Q3 2015: € -0,4 Mio.), verglichen mit € -1,3 Mio. im selben Zeitraum 2014 (Q3 2014: € -0,8 Mio.). In den ersten neun Monaten 2015 fiel das um Sondereffekte bereinigte EBIT auf € -3,4 Mio. gegenüber € -2,4 Mio. im Vorjahr (Q3 2015: € -0,8 Mio. / Q3 2014: € -1,2 Mio.). Das EBIT im Berichtszeitraum belief sich auf € -5,4 Mio. verglichen mit € -4,2 Mio. im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres (Q3 2015: € -1,5 Mio. / Q3 2014: € -1,7 Mio.).

Trotz eines volatilen Umfelds im dritten Quartal, in dessen Zuge der DAX um 12,6% einbrach, blieb der Kurs der SFC Energy-Aktie im Berichtszeitraum relativ stabil und stand am Schlusstag mit einem nur moderaten Minus von 2,2% bei € 4,98. In Folge unserer wichtigen Partnerschaftvereinbarung mit der Toyota Tsusho Corporation hat das Research-Unternehmen Oddo Seydler das Kursziel für unsere Aktie in seiner jüngsten Veröffentlichung vom 9. September 2015 von € 6,60 auf € 7,00 angehoben.

Zusammenfassung

In den ersten neun Monaten 2015 haben wir unser Geschäft erfolgreich weiterentwickelt und entscheidende Meilensteine in unserer Unternehmensgruppe umgesetzt. Aufgrund der anhaltend schwierigen Makro-Bedingungen im Öl & Gas Markt erwarten wir im Gesamtjahr 2015 10 bis 15% unter dem Rekordumsatz von 2014 in diesem Segment zu bleiben. Im Verteidigungsbereich verschiebt sich ein für das laufende Quartal erwartetes Großprojekt in das erste Halbjahr 2016. Die geplanten Umsätze werden damit in 2015 nicht mehr realisiert und können nicht länger andere Märkte kompensieren. Aufgrund dieser Entwicklungen erwarten wir für das Gesamtjahr einen Umsatz von ca. € 48-50 Mio. und eine Profitabilität unterhalb des Niveaus von 2014.

Abschließend gebührt unser Dank unseren Kunden, Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären, für Ihre fortwährende Unterstützung sowie Ihr Vertrauen in unser Unternehmen. Ferner richtet sich unser Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr hohes Engagement.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand der SFC Energy AG



Dr. Peter Podesser
CEO



Steffen Schneider
CFO



Hans Pol
CSO

DIE AKTIE

SFC ENERGY – AKTIE IM DRITTEN QUARTAL 2015

Die Stimmungslage an den internationalen Aktienmärkten hat sich im Laufe des dritten Quartals 2015 deutlich eingetrübt. Belastet hatten Sorgen um die globale Konjunktur, die Furcht vor einer deutlichen Wachstumsdelle in China, die Unsicherheit um den Zeitpunkt der ersten Leitzinsanhebung in den USA sowie der VW Abgas-Skandal. Der Deutsche Leitindex DAX büßte im dritten Quartal rund 12,6 % ein und verbuchte damit das schwächste Vierteljahr seit vier Jahren. Im Verlauf der ersten neun Monate 2015 lag das Minus im DAX bei rund 2,1%. Deutlich besser als der DAX performte der TecDax mit einem Plus von knapp 5,8% im dritten Quartal und einer Steigerung von 27,5% im Zeitraum Januar bis September.

Die Aktie der SFC Energy AG bewegte sich im dritten Quartal seitwärts und verzeichnete ein moderates Minus von knapp 2,2%. Die Anteilsscheine eröffneten das Börsenjahr 2015 am 2. Januar mit einem Kurs von € 5,67, der gleichzeitig das 9-Monatshoch darstellt. Der Tiefstkurs im 9-Monatszeitraum betrug € 4,33 am 13. Januar 2015. Die SFC Energy-Aktie beendete das dritte Quartal am 30. September 2015 mit einem Kursstand von € 4,98. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 4.673 (Vorjahr: 7.475) Aktien. Zum 30. September 2015 lag die Marktkapitalisierung der SFC Energy AG auf der Basis von 8,61 Mio. Aktien bei € 42,88 Mio. (Bilanzstichtag 2014: € 47,36 Mio.). Alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen.

Die Aktie der SFC Energy AG gehört dem streng regulierten Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse an. Als Designated Sponsoren fungieren die Oddo Seydler Bank AG, die Warburg Research GmbH sowie seit dem dritten Quartal die Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA. Im dritten Quartal 2015 begleiteten die Research-Häuser Warburg Research GmbH, Oddo Seydler Bank AG und First Berlin Equity Research GmbH die SFC Energy AG mit ihrer Coverage. In ihren Researchstudien empfehlen die Analysten die SFC Energy-Aktie mit Kurszielen von € 6,40 bis € 7,00 zum Kauf. Analyst Stephan Wulf von Oddo Seydler erhöhte sein Kursziel im letzten Research-Update vom 9. September 2015 von € 6,60 auf € 7,00 aufgrund der im Berichtszeitraum vermeldeten Kooperation mit Toyota Tsusho. Weitere Informationen stehen interessierten Anlegern auf der Investor-Relations-Seite der Homepage www.sfc.com zur Verfügung.

Die Aktionärsstruktur der SFC Energy AG blieb im laufenden Geschäftsjahr gegenüber dem Bilanzstichtag 2014 weitgehend unverändert. Knapp über 50% der Aktien des Unternehmens werden von institutionellen Großinvestoren gehalten, die das Unternehmen in seinem Wachstum begleiten und unterstützen. Das erweiterte Management hält über 8% der Aktien. Die weiteren Aktien befinden sich im Streubesitz.

BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE

Organisatorische Struktur des Konzerns und Standorte

Der Konzern besteht aus der SFC Energy AG, Brunenthal, der SFC Energy Inc., Rockville, USA (SFC), der PBF Group B.V., Almelo, Niederlande, und deren Tochterunternehmen in Rumänien (PBF) sowie der Simark Controls Ltd., Calgary, Kanada. Die drei Gesellschaften in Kanada wurden zum Stichtag 30. Juni 2015 bzw. 1. Juli 2015 verschmolzen. Aufnehmende Gesellschaft war die Simark Controls Ltd.

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von SFC waren in den ersten neun Monaten 2015 folgende:

- Konsequente Qualitätsverbesserungen an den Serienprodukten wurden vorangetrieben.
- Konzeption und Entwicklung neuer Energielösungen für den Verteidigungsbereich wurden vorgenommen.
- Entwicklung und Aufbau einer vergrabbaren Energielösung im Rahmen eines Entwicklungsprojektes im Verteidigungsbereich.
- Wiederaufnahme der Entwicklung und der Serienreifmachung der JENNY 1200 auf Basis der Beauftragung durch eine internationale Verteidigungsorganisation.
- Evaluierung und Qualifizierung von Einzelkomponenten von leistungsgesteigerten Energieversorgungs-lösungen für stationäre Anwendungen und für den Fahrzeugbereich, um Kundenanforderungen besser erfüllen zu können.
- Auslieferung der ersten Feldtestsysteme der neuen EFOY Pro 12000.
- Untersuchungen zur Leistungssteigerung und zur weiteren Reduzierung der Stückkosten wurden durchgeführt, um bei erhöhter Leistungsdichte eine verringerte Degradation bei geringerem Materialeinsatz zu erzielen.

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von PBF waren folgende:

- Die Entwicklung in den bestehenden Projekten wurde erfolgreich vorangetrieben und einige der Projekte wurden in Serie überführt.
- Die Entwicklung der beiden Power Projekte die im letzten Jahr gestartet wurden (PSH120 und PZT1250) verlief plangemäß. Das Produkt PSH120 wurde bereits in Serie überführt.

- Für ein 3,5 kW Laser Power Produkt sowie eine 8 kW Frontend Power Supply Lösung wurde die Entwicklung gestartet.

Folgende Produktverbesserungen und -neuentwicklungen wurden von PBF und SFC gemeinsam weitergeführt:

- Qualifizierung, Optimierung und konsequente Weiterentwicklung verschiedener Energielösungen, insbesondere der EFOY ProEnergyBox sowie der EFOY ProCube, die den Kunden in Industrieanwendungen unter extremen Einsatzbedingungen unterschiedliche Applikationen erschließen und eine zuverlässige Energieversorgung darstellen.
- Entwicklung und Serienüberführung der neuen Produktplattform EFOY GO!

Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2015 erzielte der SFC Konzern (im Folgenden „Konzern“) einen Umsatz von T€ 36.332. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 37.326) entspricht dies einer Veränderung von minus 2,7%.

SFC erzielte in den ersten neun Monaten 2015 einen Umsatz von T€ 7.924. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit T€ 7.573 erhöhte sich der Umsatz um 4,6%. Im dritten Quartal 2015 lag der Umsatz von SFC mit T€ 2.952 69,5% über dem Vorjahreswert von T€ 1.742.

PBF lag mit einem Umsatz von T€ 8.336 im Berichtszeitraum 2015 um 7,7% unter dem Vorjahreswert von T€ 9.036. Im dritten Quartal 2015 erzielte PBF einen Umsatz von T€ 2.957 (Vorjahreszeitraum T€ 2.744).

Simark erreichte im Berichtszeitraum einen Umsatz von T€ 20.072 was einer Verminderung von 3,1% entspricht. Im Vorjahreszeitraum waren T€ 20.717 zu verzeichnen. Im dritten Quartal 2015 erzielte Simark einen Umsatz von T€ 5.631 (Vorjahreszeitraum T€ 6.678).

Der Konzernumsatz lag im Berichtszeitraum mit T€ 36.332 am unteren Ende der Erwartungen.

Das EBIT verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode von minus T€ 4.184 auf minus T€ 5.445 in den ersten drei Quartalen 2015. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in den ersten drei Quartalen 2015 Sondereffekte in Höhe von T€ 2.035 resultierend aus der Akquisition von Simark sowie Personalmaßnahmen zu verzeichnen waren. Ohne die Sondereffekte für den Berichtszeitraum 2015 veränderte sich das bereinigte EBIT von minus T€ 2.449 im Vorjahreszeitraum auf minus T€ 3.410 in den ersten drei Quartalen 2015.

Im dritten Quartal 2015 verbesserte sich das EBIT von minus T€ 1.748 im Vorjahr auf minus T€ 1.514.

In den ersten neun Monaten 2015 war ein negatives EBITDA in Höhe von T€ 3.595 zu registrieren, nach minus T€ 2.145 im Vergleichszeitraum 2014. Das bereinigte EBITDA verschlechterte sich im Berichtszeitraum von minus T€ 1.265 auf minus T€ 2.384.

Für das dritte Quartal 2015 verbesserte sich das EBITDA auf minus T€ 889, während im Vorjahreszeitraum das EBITDA mit T€ 1.076 negativ war.

Die folgenden Ergebniseffekte, insbesondere aus dem Erwerb von Simark, werden im bereinigten Ergebnis nicht berücksichtigt:

- Personalaufwand resultierend aus der vereinbarten bedingten Gegenleistung sowie aufgrund Verbleib Schlüsselpersonal (T€ 963)
- Abschreibung und Aufwand resultierend aus der Kaufpreisallokation (T€ 824)
- Abfindungszahlungen (T€ 248)

Die Überleitung auf das bereinigte EBIT und EBITDA und die Verteilung der Sondereffekte auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich wie folgt dar:

	in T€	
	EBIT	EBITDA
Ergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung	-5.445	-3.595
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung		
Barkomponente Unternehmenszusammenschluss Simark, Personalaufwand	154	154
Abfindungszahlungen, Personalaufwand	93	93
Vertriebskosten		
Barkomponente Unternehmenszusammenschluss Simark, Personalaufwand	583	583
Kaufpreisallokation, Abschreibung Kundenbeziehung	824	0
Bonus Verbleib Schlüsselpersonal, Personalaufwand	73	73
Abfindungszahlungen, Personalaufwand	75	75
Forschungs- und Entwicklungskosten		
Abfindungszahlungen, Personalaufwand	61	61
Verwaltungskosten		
Barkomponente Unternehmenszusammenschluss Simark, Personalaufwand	154	154
Abfindungszahlungen, Personalaufwand	19	19
Summe Sondereffekte	2.035	1.212
Bereinigtes Ergebnis	-3.410	-2.384

Umsatz nach Segmenten

Die Umsatzsegmentierung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015 bzw. das dritte Quartal stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

UMSATZ NACH SEGMENTEN (UNGEPRÜFT)							in T€
Segment	Quartal 1-3			3. Quartal			
	2015	2014	Veränd. in %	2015	2014	Veränd. in %	
Öl & Gas	20.072	20.722	-3,1%	5.631	6.678	-15,7%	
Sicherheit & Industrie	13.261	13.412	-1,1%	5.233	3.686	42,0%	
Freizeit	2.999	3.192	-6,0%	676	800	-15,5%	
Gesamt	36.332	37.326	-2,7%	11.540	11.164	3,4%	

Das Segment Öl & Gas umfasst in 2015 ausschließlich die Umsätze, die durch Simark erzielt wurden. Simark führt seine Transaktionen primär in CAD durch. Hierbei wurde in den ersten drei Quartalen 2015 ein Umsatz von CAD 28,2 Mio. bzw. € 20,1 Mio. erzielt. Der Umsatz wurde dabei ausschließlich mit dem Vertrieb und der Integration von Produkten für den Öl & Gas-Markt in Nordamerika erzielt. Trotz der anhaltenden Schwäche der Rohölpreise schaffte es Simark sich mit seinem Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau zu halten.

Im Markt für Sicherheit & Industrie blieb die Anzahl der veräußerten Brennstoffzellen mit 539 um 10,0% hinter dem Vorjahreszeitraum mit 599 zurück. Gleichwohl erhöhte sich der Umsatz für SFC von T€ 4.376 um 12,5% auf T€ 4.925. Ursächlich hierfür waren die enthaltenen Umsätze mit Kunden aus dem Teilbereich Verteidigung, die mit T€ 2.037 um 93,1% über dem Vorjahresniveau (T€ 1.055) lagen. Die Auslieferung von 82 EMILY Brennstoffzellen an die deutsche Bundeswehr im 3. Quartal 2015 hat mit einem Umsatz von T€ 1.272 wesentlich dazu beigetragen.

PBF erzielte ausnahmslos Umsätze im Segment Sicherheit & Industrie. In den ersten neun Monaten 2015 beliefen sich diese Umsätze auf T€ 8.336 (Vorjahr: T€ 9.036). Der Rückgang bei PBF ist auf eine langsamere Anlaufzeit von neuen Kundenprodukten sowie auf das bereits im ersten Halbjahr 2015 gemeldete Working Capital Management bei Kunden zurückzuführen.

Im Freizeitmarkt war ein Rückgang von T€ 193 (minus 6,0%) zu verzeichnen. Die Anzahl der veräußerten Brennstoffzellen verringerte sich dabei von 1.129 auf 1.045. Ursächlich hierfür waren Rückgänge im französischen, australischen und deutschen Markt.

Umsatz nach Regionen

Der Umsatz nach Regionen hat sich wie folgt entwickelt:

UMSATZ NACH REGIONEN (UNGEPRÜFT)							in T€
	Quartal 1-3			3. Quartal			
	2015	2014	Veränd. in %	2015	2014	Veränd. in %	
Nordamerika	20.396	21.694	-6,0%	5.722	6.817	-16,1%	
Europa und Rest der Welt	15.936	15.632	1,9%	5.818	4.347	33,8%	
Gesamt	36.332	37.326	-2,7%	11.540	11.164	3,4%	

Der Rückgang in Nordamerika ist durch die rückläufigen Umsätze von Simark und SFC in dieser Region bedingt.

Für SFC war ein Anstieg von 14,6% in der Region Europa und Rest der Welt zu verzeichnen. Für PBF, nahezu ausschließlich in Europa und Rest der Welt vertreten, betrug der Rückgang 7,6%.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Insgesamt wurde in den ersten drei Quartalen 2015 ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von T€ 10.126 oder 27,9% erzielt. Im Vorjahr waren T€ 10.834 oder 29,0% zu verzeichnen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz im dritten Quartal betrug T€ 3.564 oder 30,9%, während im Vorjahreszeitraum T€ 3.162 oder 28,3% erzielt wurden.

Die Marge ist jeweils abhängig von der Zusammensetzung des Umsatzes bezogen auf die einzelnen Segmente; daneben kann es in den einzelnen Segmenten zu Schwankungen auf Grund von Kostenskalierung und Rabattgewährung kommen.

Für die einzelnen Segmente stellt sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ (UNGEPRÜFT)						in T€
Segment	Quartal 1-3			3. Quartal		
	2015	2014	Veränd. in %	2015	2014	Veränd. in %
Öl & Gas	4.494	5.153	-12,8%	1.202	1.726	-30,4%
Sicherheit & Industrie	4.873	4.787	1,8%	2.160	1.242	73,9%
Freizeit	759	894	-15,1%	202	194	4,1%
Gesamt	10.126	10.834	-6,5%	3.564	3.162	12,7%

Im Segment Öl & Gas betrug das Bruttoergebnis vom Umsatz T€ 4.494 oder 22,4%.

Das Segment Sicherheit & Industrie erzielte ein Bruttoergebnis vom Umsatz von T€ 4.873 und lag damit über dem Vorjahreswert von T€ 4.787. Die Bruttomarge konnte um einen Prozentpunkt von 35,7% auf 36,7% gesteigert werden.

Im Segment Freizeit betrug die Bruttomarge 25,3% (Vorjahr: 28,0%). Ursächlich hierfür waren die niedrigeren Umsätze bei gleichbleibender Gemeinkostenstruktur.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten erhöhten sich um 10,7% von T€ 7.788 auf T€ 8.618. Dies war im Wesentlichen auf Währungseffekte sowie auf den erwähnten Sondereffekt Abfindungszahlungen zurückzuführen.

Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass bei den Vertriebskosten gemäß obiger Übersicht Sondereffekte in Höhe von insgesamt T€ 1.555 (Vorjahr T€ 1.386) enthalten sind.

Insgesamt erhöhten sich die Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz auf 23,7%, während im Vorjahreszeitraum 20,9% zu verzeichnen waren.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten verringerten sich in den ersten drei Quartalen 2015 von T€ 3.544 auf T€ 2.976. Im Verhältnis zum Umsatz verringerten sich die F&E-Kosten bedingt durch die geringeren prozentualen F&E-Aufwendungen bei SFC auf 8,2% (Vorjahr: 9,5%).

Für SFC war in diesem Bereich eine Verminderung von T€ 1.312 (17,3% des SFC-Umsatzes) auf T€ 749 (9,5% des SFC-Umsatzes) zu verzeichnen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten für PBF erhöhten sich auf T€ 2.108 (Vorjahr: T€ 1.939) oder 25,3% des PBF-Umsatzes (Vorjahr: 21,5%).

In den ersten drei Quartalen 2015 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 590 (Vorjahr: T€ 211) aktiviert. Dabei ist zu beachten, dass die im Rahmen von JDAs angefallenen Entwicklungskosten unter den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen und Zuschüsse von öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten mit den Entwicklungskosten verrechnet werden. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im Berichtszeitraum 2015 beliefen sich unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte sowie der aktivierten Entwicklungskosten auf T€ 4.265, dies entspricht einer Erhöhung von 2,1 % gegenüber dem Vorjahreswert von T€ 4.178.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten stiegen in den ersten drei Quartalen 2015 auf T€ 3.907 (Vorjahr: T€ 3.789).

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass eine Barkomponente aus dem Unternehmenszusammenschluss Simark mit T€ 154 (Vorjahr T€ 146) im Personalaufwand bei den Verwaltungskosten enthalten ist.

Insgesamt beliefen sich die Allgemeinen Verwaltungskosten im Verhältnis zum Umsatz auf 10,8 %, während im Vorjahreszeitraum 10,2 % zu verzeichnen waren.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 106 beinhalten als größte Position Erträge aus Kursdifferenzen mit T€ 81 (Vorjahr T€ 111).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 176 beinhalten nahezu ausschließlich Aufwendungen aus Kursdifferenzen. Im Vorjahr war ebenfalls als größte Position Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ 52 ausgewiesen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns veränderte sich im Berichtszeitraum 2015 von minus T€ 4.184 auf minus T€ 5.445. Das EBIT in Relation zum Umsatz von minus 11,2 % auf minus 15,0 %.

Das um die eingangs erwähnten Sondereffekte bereinigte EBIT reduzierte sich im Berichtszeitraum auf minus T€ 3.410 (Vorjahr: minus T€ 2.449) oder minus 9,4 % vom Umsatz.

Das EBIT im dritten Quartal 2015 verbesserte sich auf minus T€ 1.514 nach minus T€ 1.748 im dritten Quartal 2014.

Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)

Das EBITDA verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr von minus T€ 2.145 auf minus T€ 3.595. Das EBITDA in Relation zum Umsatz veränderte sich von minus 5,7 % auf minus 9,9 %.

Das um die oben erwähnten Sondereffekte bereinigte EBITDA reduzierte sich im Berichtszeitraum auf minus T€ 2.384 (Vorjahr: minus T€ 1.265) oder minus 6,6 % vom Umsatz.

Das EBITDA im dritten Quartal 2015 verbesserte sich auf minus T€ 889 nach minus T€ 1.076 im dritten Quartal 2014.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge sanken hauptsächlich durch den niedrigeren Zahlungsmittelbestand und das gesunkene Zinsniveau von T€ 12 auf T€ 3.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betrugen T€ 235 (Vorjahr: T€ 227) und beinhalten zum überwiegenden Teil Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern reduzierte sich von minus T€ 4.523 im Vorjahreszeitraum auf ein Ergebnis von minus T€ 5.514.

Insgesamt verminderte sich das Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum Umsatz auf minus 15,2%, während im Vorjahreszeitraum minus 12,1% zu verzeichnen waren.

Im dritten Quartal betrug das Ergebnis nach Steuern minus T€ 1.515, nach T€ 1.838 im Vorjahreszeitraum.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS (verwässert) war negativ mit € 0,64 (Vorjahr: minus € 0,56). Im dritten Quartal 2015 verbesserte sich das Ergebnis je Aktie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von minus € 0,23 auf minus € 0,18.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Im Berichtszeitraum 2015 waren Auftragseingänge in Höhe von T€ 36.020 zu verzeichnen. Im Vorjahreszeitraum belief sich dieser Wert auf T€ 34.252.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2015 verringerte sich auf T€ 10.315 (Vorjahr: T€ 14.562).

Davon entfielen auf die Segmente Sicherheit & Industrie T€ 7.962 (Vorjahr: T€ 7.260), Öl & Gas T€ 2.313 (Vorjahr: T€ 7.255) und auf Freizeit T€ 40 (Vorjahr: T€ 47).

Finanzlage

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2015 wurden T€ 590 (Vorjahr: T€ 211) für die Weiterentwicklung der Produkte von SFC und PBF aktiviert. Darüber hinaus wurden insbesondere Investitionen für Software mit T€ 48 sowie Betriebsausstattung mit T€ 204 vorgenommen. Insgesamt beliefen sich die Investitionen im Berichtszeitraum auf T€ 842 (Vorjahr: T€ 489).

Liquidität

In den ersten drei Quartalen 2015 verringerte sich der Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von T€ 4.363 auf T€ 3.044.

Die frei verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per Ende September 2015 beliefen sich auf T€ 3.082 und lagen geringfügig über dem Stand Ende September 2014 mit T€ 2.786. Der positive Einfluss der im vierten Kalendervierteljahr 2014 getätigten Kapitalerhöhung wurde durch den negativen Einfluss des Ergebnisses 2015 annähernd kompensiert.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Im Berichtszeitraum 2015 war im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum ein geringerer Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit mit T€ 2.241 zu verzeichnen (Vorjahr: Mittelabfluss T€ 3.634). Die Ursache hierfür war die Verbesserung des Working Capitals. Ebenso wie im Vorjahr war wiederum ein Mittelabfluss für die Zahlung einer Barkomponente aus dem Erwerb von Simark mit T€ 1.185 zu verzeichnen, die im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit gezeigt wird. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Investitionstätigkeit flossen im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von T€ 977 (Vorjahr: T€ 477) ab.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Ausgewiesen sind die Veränderung der Bankverbindlichkeiten von PBF und Simark, insbesondere wegen der planmäßigen Tilgung des Darlehens von Simark und der weiteren Inanspruchnahme der Kreditlinien (T€ 866), sowie die gezahlten Zinsen.

Vermögenslage

Die Vermögenslage und die Bilanzrelationen haben sich in den ersten drei Quartalen 2015 wie folgt verändert.

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2015 mit T€ 38.977 gegenüber dem 31. Dezember 2014 (T€ 47.256) um 17,5% vermindert.

Die Eigenkapitalquote verminderte sich aufgrund des Ergebnisses von 58,4% auf 55,6%.

Die Höhe der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus Percentage-of-Completion hat sich um T€ 4.063 oder 19,9% vermindert.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den Geschäfts- oder Firmenwert von Simark in Höhe von T€ 6.942 (T€ 7.411) sowie PBF in Höhe von T€ 4.672 (T€ 4.672), andere immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Simark in Höhe von T€ 1.628 (T€ 2.560) und PBF in Höhe von T€ 1.178 (T€ 1.464) sowie aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.442 (T€ 1.140). Die Reduzierung der anderen immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Simark und PBF ist auf die planmäßige Abschreibung der Kundenbeziehungen und der Technologie zurückzuführen. Bei den aktivierten Entwicklungskosten wurden in den ersten neun Monaten 2015 T€ 590 aktiviert und T€ 287 abgeschrieben.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich von T€ 19.714 auf T€ 18.151. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme stieg aufgrund der prozentual stärker verringerten Bilanzsumme von 41,7% auf 46,6%.

Die Schulden haben sich von T€ 19.667 auf T€ 17.297 verringert. Wesentliche Positionen waren hierbei die Bezahlung der bedingten Gegenleistung aus der Akquisition Simark mit T€ 1.204.

Insgesamt belief sich der Anteil der Schulden an der Bilanzsumme auf 44,4% (31. Dezember 2014: 41,6%).

Durch das negative Ergebnis nach Steuern verminderte sich das Eigenkapital zum 30. September 2015 auf T€ 21.681 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (T€ 27.589). Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage waren unverändert.

4 VORWORT DES VORSTANDS
 8 DIE AKTIE
 9 **BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE**
VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015
 20 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL
 REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2015
 35 FINANZKALENDER 2015/AKTIENINFORMATION/
 KONTAKT/IMPRESSUM

Mitarbeiter

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter zum 30. September 2015 stellt sich wie folgt dar:

MITARBEITER			
	30.9.2015	30.9.2014	Veränderung
Vorstand	3	3	0
Forschung und Entwicklung	49	54	-5
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	92	95	-3
Vertrieb & Marketing	69	69	0
Verwaltung	24	25	-1
Festangestellte Mitarbeiter	237	246	-9

Der Konzern hat zum 30. September 2015 insgesamt 7 (Vorjahr: 7) Werkstudenten, Diplomanden und Praktikanten beschäftigt. Von den festangestellten Mitarbeitern entfielen 73 (Vorjahr: 73) auf SFC, 97 (Vorjahr: 97) auf PBF und 67 (Vorjahr: 76) auf Simark.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancen für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Jahresbericht 2014 nicht verändert.

Zum Zwecke des systematischen und organisatorischen Umgangs mit Risiken hat der Vorstand ein umfassendes Risiko-Managementsystem implementiert. Dafür sind geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen definiert und werden systematisch umgesetzt und weiterentwickelt.

Die sonstigen wesentlichen Risiken für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Jahresbericht 2014 und dem Halbjahresbericht 2015 mit Ausnahme der nachfolgend angeführten Risiken nicht verändert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass SFC seinen Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichendem Maß nachkommen kann. Diesem Risiko wurde durch die Kapitalerhöhung im Mai 2007 und im November 2014 begegnet. Die Liquiditätsreserven sind jedoch aufgrund des Mittelabflusses im Neunmonatszeitraum 2015 im Vergleich zum Jahresende 2014 gesunken.

Durch den Erwerb von Simark sowie das Geschäftsergebnis der letzten Jahre hat sich der Finanzmittelbestand erheblich verringert. Demzufolge besteht durch die Akquisition ein höheres Liquiditätsrisiko, insbesondere da ein Teil des Kaufpreises in der Simark-Gruppe fremdfinanziert wurde und dort die entsprechenden Kreditvereinbarungen einzuhalten sind, um dem Risiko einer vorzeitigen Kreditfälligkeitstellung oder einer Erhöhung des Fremdkapitalzinssatzes entgegen zu wirken.

In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. SFC steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von Rücklagen sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme und der Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

PROGNOSEBERICHT

Aufgrund der anhaltend schwierigen Makro-Bedingungen im Öl & Gas Markt erwarten wir im Gesamtjahr 2015 10 bis 15% unter dem Rekordumsatz von 2014 in diesem Segment zu bleiben. Im Verteidigungsbereich verschiebt sich ein für das laufende Quartal erwartetes Großprojekt in das erste Halbjahr 2016. Die geplanten Umsätze werden damit in 2015 nicht mehr realisiert und können nicht länger andere Märkte kompensieren. Aufgrund dieser Entwicklungen erwarten wir für das Gesamtjahr einen Umsatz von ca. € 48-50 Mio. und eine Profitabilität unterhalb des Niveaus von 2014.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 9. November 2015

Der Vorstand



Dr. Peter Podesser
 Vorstandsvorsitzender



Steffen Schneider
 Vorstand



Hans Pol
 Vorstand

4	VORWORT DES VORSTANDS
8	DIE AKTIE
9	BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015
20	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2015
35	FINANZKALENDER 2015/AKTIENINFORMATION/ KONTAKT/IMPRESSUM

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2015

21	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
21	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
22	KONZERN-BILANZ
24	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
26	KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
27	ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2015

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015

	in €			
	9 Monate 2015 1.1.-30.9.	9 Monate 2014 1.1.-30.9.	3. Quartal 2015 1.7.-30.9.	3. Quartal 2014 1.7.-30.9.
Umsatzerlöse	36.331.754	37.325.845	11.540.219	11.163.606
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-26.205.380	-26.492.122	-7.976.651	-8.001.506
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.126.374	10.833.723	3.563.569	3.162.100
Vertriebskosten	-8.618.465	-7.788.364	-2.701.886	-2.659.029
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.976.333	-3.544.006	-1.000.342	-1.022.453
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.906.721	-3.789.258	-1.238.237	-1.270.696
Sonstige betriebliche Erträge	105.601	175.690	6.653	57.607
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-175.678	-71.310	-144.030	-15.286
Betriebsergebnis	-5.445.222	-4.183.525	-1.514.273	-1.747.757
Zinsen und ähnliche Erträge	3.408	11.736	269	2.871
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-235.486	-226.835	-73.149	-78.308
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.677.300	-4.398.624	-1.587.153	-1.823.193
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	163.330	-123.922	72.481	-15.175
Konzernperiodenergebnis	-5.513.970	-4.522.547	-1.514.672	-1.838.369
ERGEBNIS JE AKTIE				
unverwässert	-0,64	-0,56	-0,18	-0,23
verwässert	-0,64	-0,56	-0,18	-0,23

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015

	in €			
	9 Monate 2015 1.1.-30.9.	9 Monate 2014 1.1.-30.9.	3. Quartal 2015 1.7.-30.9.	3. Quartal 2014 1.7.-30.9.
Konzernperiodenergebnis	-5.513.970	-4.522.547	-1.514.672	-1.838.369
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in das Periodenergebnis umgliedert wird:				
Unterschiede aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-394.282	356.556	-568.559	328.156
Summe sonstiges Ergebnis	-394.282	356.556	-568.559	328.156
Konzern-Gesamtergebnis der Periode	-5.908.252	-4.165.991	-2.083.231	-1.510.213

Die Beträge sind vollständig den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Es ergeben sich keine latenten Steuereffekte auf die im Eigenkapital direkt erfassten Wertänderungen.

4 VORWORT DES VORSTANDS
 8 DIE AKTIE
 9 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE
 VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015
**20 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL
 REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2015**
 35 FINANZKALENDER 2015/AKTIENINFORMATION/
 KONTAKT/IMPRESSUM

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL
KONZERN-BILANZ
ZUM 30. SEPTEMBER 2015

	30.9.2015	31.12.2014
		in €
Kurzfristige Vermögenswerte	20.826.150	27.541.581
Vorräte	7.852.870	7.653.349
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.360.229	11.546.354
Forderungen aus Percentage-of-Completion	142.553	1.219.263
Forderungen aus Ertragsteuern	347.933	3.711
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	605.601	711.486
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.081.965	6.122.418
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	435.000	285.000
Langfristige Vermögenswerte	18.151.229	19.714.352
Immaterielle Vermögenswerte	16.375.261	17.813.125
Sachanlagen	1.449.619	1.601.049
Aktive latente Steuern	326.349	300.178
Aktiva	38.977.379	47.255.933

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2015

	30.9.2015	31.12.2014
		in €
Kurzfristige Schulden	12.143.644	13.371.035
Steuerrückstellungen	56.289	60.505
Sonstige Rückstellungen	634.294	625.698
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.754.633	2.013.013
Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	4.488	3.220
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.207.574	6.871.734
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	46.141	49.259
Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion	297.380	57.853
Sonstige Verbindlichkeiten	3.142.844	3.536.483
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	153.270
Langfristige Schulden	5.153.054	6.295.965
Sonstige Rückstellungen	1.531.889	1.736.567
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.376.621	3.045.313
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	80.963	86.433
Sonstige Verbindlichkeiten	114.414	118.428
Passive latente Steuern	1.049.167	1.309.225
Eigenkapital	21.680.681	27.588.933
Gezeichnetes Kapital	8.611.204	8.611.204
Kapitalrücklage	71.954.950	71.954.950
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-682.530	-288.248
Konzernbilanzverlust	-58.202.943	-52.688.973
Passiva	38.977.379	47.255.933

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015

	in €	
	1.1. – 30.9.2015	1.1. – 30.9.2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	- 5.677.300	- 4.398.624
+ Zinsergebnis	232.078	215.099
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.849.862	2.038.656
+ Aufwand aus SAR Plan	97.448	118.515
+/- Änderung von Wertberichtigungen	99.246	- 23.609
-/+ Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	- 11.491	6.699
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	128.131	- 91.487
Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen	- 3.282.027	- 2.134.751
- Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	- 248.833	- 164.091
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.773.202	- 440.206
- Veränderung der Vorräte	- 281.312	- 590.204
+/- Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	1.167.328	- 136.652
-/+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1.510.154	1.553.853
- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten ¹	- 316.503	- 1.399.563
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	- 1.698.298	- 3.311.614
- Ertragsteuerzahlungen	- 542.609	- 322.164
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	- 2.240.906	- 3.633.779

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter „Grundlagen der Rechnungslegung“.

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015

	in €	
	1.1. – 30.9.2015	1.1. – 30.9.2014
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-589.676	-211.324
- Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-48.346	-109.913
- Investitionen in Sachanlagen	-204.090	-168.249
- Auszahlungen aus von Kaufpreisannteilen nicht im Geschäftsjahr erworbener Gesellschaften ¹	0	0
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	3.738	11.583
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	-150.000	0
+ Verkauf von Anlagevermögen	11.500	1.199
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-976.873	-476.705
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Aufnahme von Finanzschulden	0	876.899
- Tilgung von Finanzschulden	-509.269	-965.254
+ Erhöhung der Kontokorrentverbindlichkeiten	865.600	0
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-182.560	-164.312
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	173.771	-252.667
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.044.009	-4.363.150
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	3.557	6.968
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	6.122.418	7.142.536
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	3.081.965	2.786.354
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3.044.009	-4.363.150

¹ Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter „Grundlagen der Rechnungslegung“.

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige ergebnis- neutrale Eigenkapital- veränderung	Konzern- bilanz- ergebnis	in € Summe
Stand 1.1.2014	8.020.045	69.569.925	-664.303	-47.862.710	29.062.957
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 30.9.2014				-4.522.547	-4.522.547
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			356.556		356.556
Stand 30.9.2014	8.020.045	69.569.925	-307.747	-52.385.256	24.896.966
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.10. – 31.12.2014				-303.717	-303.717
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			19.500		19.500
Kapitalerhöhung					
Ausgabe von Aktien (genehmigtes Kapital)	591.159	2.672.039			3.263.198
Abzüglich Kosten der Kapitalerhöhung		-287.014			-287.014
Stand 31.12.2014	8.611.204	71.954.950	-288.248	-52.688.973	27.588.933
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 30.9.2015				-5.513.970	-5.513.970
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			-394.282		-394.282
Stand 30.9.2015	8.611.204	71.954.950	-682.530	-58.202.943	21.680.681

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

Informationen zum Unternehmen

Die SFC Energy AG (die „Gesellschaft“ oder „SFC“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft ist Eugen-Sänger-Ring 7, 85649 Brunthal. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 144296 eingetragen. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) sind die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige und netzgebundene Geräte, unter anderem auf Basis der Brennstoffzellentechnologie, die Vornahme der hierzu notwendigen Investitionen sowie alle sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist im Prime Standard der Wertpapierbörse in Frankfurt/Main gelistet (WKN 756857, ISIN: DE0007568578).

Grundlagen der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze der Gesellschaft, die dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr zugrunde lagen, wurden auch für den Zwischenabschluss berücksichtigt.

Anpassungen der Vergleichszahlen des Vorjahreszeitraums (1. Januar bis 30. September 2014) waren betreffend der Darstellung einzelner Positionen der Kapitalflussrechnung erforderlich, da Zahlungen aus der Deferred Payment Verpflichtung nicht mehr innerhalb des Cashflows aus der Investitionstätigkeit sondern im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern ausgewiesen werden.

Die Erstellung des Zwischenberichts der SFC Energy AG für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2015 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebene Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Zusätzlich zu den am 31. Dezember 2014 berücksichtigten Standards und Interpretationen werden die folgenden Standards erstmalig angewandt, welche keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hatten:

- Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (2013)
- IFRIC 21 „Abgaben“ (2013)
- Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2012 (Annual Improvements to IFRSs 2010-2012 Cycle)
- Jährlichen Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2013 (Annual Improvements to IFRSs 2011-2013 Cycle)

Der Konzern hat keine weiteren neuen oder geänderten Standards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, gerundet auf volle Euro (€). Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion

Sofern die angefallenen Kosten der im Quartalsabschluss noch nicht abgeschlossenen Aufträge einschließlich Ergebnisbeiträge, die bereits in Rechnung gestellten Beträge (erfolgte Teilabrechnungen) übersteigen, wird der sich daraus ergebende Saldo als Forderungen aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. Umgekehrt werden die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo als Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. In den ersten neun Monaten 2015 wurden Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 142.553 (31. Dezember 2014: € 1.219.263) und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 297.380 (31. Dezember 2014: € 57.853) ausgewiesen.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen

Zum Stichtag weist die Gesellschaft sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen von € 605.601 aus (31. Dezember 2014: € 711.486). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus einer Verringerung der geleisteten Anzahlungen auf € 51.565 (31. Dezember 2014: € 121.741) sowie einer Verringerung der Forderungen, welche im Zusammenhang mit der Barkomponente im Rahmen des Erwerbs der Simark stehen, auf € 50.943 (31. Dezember 2014: € 217.542). Demgegenüber standen Erhöhungen der Umsatzsteuerforderungen auf € 68.972 (31. Dezember 2014: € 0) und der Forderungen aus gewährten Zuschüssen auf € 92.000 (31. Dezember 2014: € 45.400).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die passivierte Schuld aus dem Stock Appreciation Rights Plan (SAR Plan) für die Vorstände Herrn Dr. Podesser, Herrn Pol und Herrn Schneider. Für Einzelheiten zu dieser Vereinbarung siehe die nachfolgende Erläuterung zu „Stock Appreciation Rights Plan“.

Long Term Incentive Plan

In 2015 wurden keine weiteren Tranchen im Rahmen des LTIP gewährt. Die während der Laufzeit des LTIP gewährten Phantom Shares wurden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der aufgrund des LTIP zu passivierenden Schuld wurde für alle Teiltranchen auf Basis eines Monte-Carlo Modells ermittelt. Zum 30. September 2015 wurde eine Schuld in Höhe von € 0 (davon € 0 langfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2014: € 0; davon € 0 langfristig). Der Periodenaufwand für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September beträgt € 0 (Vorjahreszeitraum € 0).

4 VORWORT DES VORSTANDS
 8 DIE AKTIE
 9 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE
 VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015
 20 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL
 REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2015
 35 FINANZKALENDER 2015/AKTIENINFORMATION/
 KONTAKT/IMPRESSUM

Der Bewertung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Bewertungszeitpunkt	30.9.2015
Restlaufzeit (in Jahren)	0,25
Erwartete Volatilität	31,86 %
Risikoloser Zinssatz	-0,29 %
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt	€ 4,98

Stock Appreciation Rights Plan

Im Zuge der neuen Vorstandsverträge wurden zwischen der Gesellschaft und den drei Vorständen Herrn Dr. Podesser (Tranche PP1), Herrn Pol (Tranche HP1) sowie Herrn Schneider (Tranche StS1) ein Vertrag zum Abschluss eines Stock Appreciation Rights Plans (SAR Plan) geschlossen. Ziel des Plans ist es eine vorrangig an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Geschäftspolitik, welche die langfristige Wertsteigerung der Beteiligung der Aktionäre fördert, zu unterstützen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Rahmen der Verlängerung des Vorstandsvertrags mit Herrn Pol weitere SAR gewährt (Tranche HP2).

Der Plan sieht eine variable Vergütung in Form von sogenannten Stock Appreciation Rights (SAR) vor. Ein SAR gewährt dem Inhaber das Recht auf eine wertgleiche Barzahlung in Höhe des gültigen Aktienkurses bei Ausübung abzüglich des Ausübungspreises. Die SAR können nach Ablauf der jeweiligen Wartefrist in einem Zeitraum von einem Jahr unter der Bedingung des Erreichens der Erfolgsziele und unter Beachtung der sogenannten Blackout-Perioden ausgeübt werden. Die Anzahl der ausübaren SAR hängt dabei wesentlich vom durchschnittlichen Aktienkurs der SFC über einen Zeitraum von 30 Handelstagen vor Ablauf der jeweiligen Wartefrist ab (Referenzkurs). Die Anzahl der zum jeweiligen Stichtag verfallenden SAR der im Geschäftsjahr 2015 gewährten SAR stellt sich wie folgt dar:

Referenzkurs in €	Tranche HP2 zum 1.7.2016 verfallende SAR	Tranche HP2 zum 1.7.2017 verfallende SAR	Tranche HP2 zum 1.7.2018 verfallende SAR
< 5,00	60.000	60.000	60.000
5,00 – 5,99	55.000	55.000	55.000
6,00 – 6,99	50.000	50.000	50.000
7,00 – 7,99	45.000	45.000	45.000
8,00 – 8,99	40.000	40.000	40.000
9,00 – 9,99	35.000	35.000	35.000
10,00 – 10,99	30.000	30.000	30.000
11,00 – 11,99	25.000	25.000	25.000
12,00 – 13,99	20.000	20.000	20.000
14,00 – 15,99	15.000	15.000	15.000
ab 16,00	0	0	0

Im Zuge der Erfolgsziele muss der durchschnittliche Börsenkurs der Gesellschaft 30 Handelstage vor dem Ablauf der jeweiligen Wartefrist den durchschnittlichen Börsenkurs 30 Handelstage vor Ausgabe der SAR übersteigen. Des Weiteren muss sich der Aktienkurs zum Ablauf der jeweiligen Wartezeit besser entwickelt haben als der ÖkoDAX der Frankfurter Wertpapierbörse.

Die Gewährung der SAR wurde nach IFRS 2.30 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der SAR wird an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung eines Monte-Carlo Modells und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die SAR gewährt wurden, neu bewertet.

Die SAR haben sich im Jahr 2015 wie folgt entwickelt:

	Tranche PP1	Tranche HP1	Tranche StS1	Tranche HP2
Anzahl Stock Appreciation Rights	360.000	90.000	180.000	180.000
Maximale Laufzeit (in Jahren)	7,00	7,00	7,00	7,00
Zu Beginn der Berichtsperiode 2015 ausstehende SAR (1.1.2015)	360.000	7.500	180.000	0
In der Berichtsperiode 2015 gewährte SAR	0	0	0	180.000
In der Berichtsperiode 2015 verwirkte SAR	120.000	0	60.000	0
In der Berichtsperiode 2015 ausgeübte SAR	0	0	0	0
In der Berichtsperiode 2015 verfallene SAR	0	0	0	0
Am Ende der Berichtsperiode 2015 ausstehende SAR (30.9.2015)	240.000	7.500	120.000	180.000
Am Ende der Berichtsperiode 2015 ausübbarer SAR (30.9.2015)	0	0	0	0
Im Rahmen der Bewertung zum 30.9.2015 wurden folgende Parameter berücksichtigt:				
Bewertungszeitpunkt	30.9.2015	30.9.2015	30.9.2015	30.9.2015
Restlaufzeit (in Jahren)	5,50	5,25	5,75	6,50
Volatilität	35,54 %	35,58 %	35,43 %	37,27 %
Risikoloser Zinssatz	0,07 %	0,05 %	0,11 %	0,19 %
Erwartete Dividendenrendite	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Ausübungspreis	1,00 €	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Aktienkurs der SFC Aktie zum Bewertungszeitpunkt	4,98 €	4,98 €	4,98 €	4,98 €

Als Laufzeit wurde der Zeitraum vom Bewertungsstichtag bis zum Vertragsende der jeweiligen Vereinbarung herangezogen. Der Aktienkurs wurde über Bloomberg aus dem Schlusskurs des XETRA-Handels zum 30.9.2015 ermittelt. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität der SFC Aktie über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markteinschätzungen für die Höhe der erwarteten Dividende der SFC Aktie in den Jahren 2015 und 2016.

Zum 30. September 2015 wurde im Rahmen des SAR Plans eine Schuld in Höhe von € 215.876 (davon € 114.414 langfristig, € 101.462 kurzfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2014: € 118.428; davon € 118.428 langfristig). Der Periodenaufwand für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September beträgt € 97.448 (Vorjahreszeitraum € 118.515).

Transaktionsbonus

Im dritten Quartal 2015 wurde ausgewählten Vorständen des Unternehmens ein sogenannter Transaktionsbonus gewährt. Dieser Transaktionsbonus verbrieft im Falle eines erfolgreichen öffentlichen Übernahmeangebots für die SFC Aktien eine Barzahlung in Abhängigkeit der Höhe des jeweiligen Übernahmeangebots.

Die Gewährung des Transaktionsbonus wurde nach IFRS 2.30 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung eines Monte-Carlo Modells und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen der Bonus gewährt wurde, neu bewertet.

Im Rahmen der Bewertung zum 30.9.2015 wurden folgende Parameter berücksichtigt:

Bewertungszeitpunkt	30.9.2015
Restlaufzeit (in Jahren)	0,67
Volatilität	23,69 %
Risikoloser Zinssatz	-0,25 %
Erwarteter Dividendenrendite	0,00 %
Ausübungspreis	€ 0,00
Aktienkurs der SFC Aktie zum Bewertungszeitpunkt	€ 4,98

Als Laufzeit wurde der Zeitraum vom Bewertungsstichtag bis zum Vertragsende der jeweiligen Vereinbarung herangezogen. Für die Quellen bzw. Annahmen zu den verwendeten Marktparametern wird auf die Ausführungen zu den SAR verwiesen.

Zum 30. September 2015 wurde im Rahmen des Transaktionsbonus eine Schuld in Höhe von € 6.592 (davon € 6.592 kurzfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2014: € 0; davon € 0 kurzfristig). Der Periodenaufwand für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September beträgt € 6.592 (Vorjahreszeitraum € 0).

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich in den ersten neun Monaten 2015 wie folgt dar:

	in €	
	1.1.-30.9.2015	1.1.-30.9.2014
Personalkosten	5.378.745	4.744.790
Abschreibungen	983.613	940.817
Werbe- und Reisekosten	838.212	809.599
Beratung/Provision	211.376	408.919
Wertberichtigungen	180.838	40.512
Materialaufwand	30.332	22.891
Übrige	995.349	820.836
Gesamt	8.618.465	7.788.364

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stellen sich in den ersten neun Monaten 2015 wie folgt dar:

	in €	
	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
Personalkosten	2.161.733	2.490.562
Materialaufwand	442.855	326.158
Beratung und Patente	402.858	403.963
Übrige Abschreibungen	318.899	300.272
Raumkosten	272.100	320.976
Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	6.241	13.891
Übrige	247.531	179.612
Aktivierung als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	-589.676	-211.324
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-286.207	-280.103
Gesamt	2.976.333	3.544.006

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich in den ersten neun Monaten 2015 wie folgt dar:

	in €	
	1.1.–30.9.2015	1.1.–30.9.2014
Personalkosten	1.773.725	1.899.127
Prüfungs- und Beratungskosten	659.948	486.809
Investor Relations/Hauptversammlung	316.309	336.933
Versicherung	163.612	151.935
Abschreibungen	134.552	113.486
Reisekosten	140.132	103.581
KfZ-Kosten	107.520	89.666
Aufsichtsratsvergütung	84.375	84.375
Wartungskosten für Hard- und Software	50.383	48.352
Übrige	533.039	533.210
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-56.874	-58.214
Gesamt	3.906.721	3.789.258

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in den ersten neun Monaten 2015 im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von € 80.898 (Vorjahr: € 111.357) enthalten. Darüber hinaus waren im Vorjahr im Wesentlichen noch Erträge aus der Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit (bedingte Gegenleistung) aus dem Unternehmenszusammenschluss der Simark in Höhe von € 15.122 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in den ersten neun Monaten 2015 im Wesentlichen Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von € 175.676 (Vorjahr: € 51.766).

Ertragsteuern

Analog zum Konzernabschluss 31. Dezember 2014 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der SFC und ihrer Tochtergesellschaften maximal in der Höhe, in welcher sie, nach Abzug der übrigen aktiven latenten Steuern, mit passiven latenten Steuern verrechnet werden können, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus diesen Verlustvorträgen noch nicht ausreichend substantiiert nachgewiesen werden kann.

Segmentbericht

Für die interne Ausrichtung auf die Kernmärkte Öl & Gas, Sicherheit & Industrie und Freizeit sowie zur Steuerung des Konzerns verwendet der Vorstand die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz und den Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA).

Die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz, das EBITDA und die Überleitung des EBITDA zum Betriebsergebnis (EBIT) laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich in den ersten neun Monaten 2015 wie folgt dar:

Segment	in €					
	Umsatzerlöse		Bruttoergebnis vom Umsatz		EBITDA	
	1.1.–30.9. 2015	1.1.–30.9. 2014	1.1.–30.9. 2015	1.1.–30.9. 2014	1.1.–30.9. 2015	1.1.–30.9. 2014
Öl & Gas	20.071.904	20.722.445	4.494.363	5.152.962	-906.418	-283.872
Sicherheit & Industrie	13.260.911	13.411.670	4.872.632	4.787.310	-1.864.394	-1.500.870
Freizeit	2.998.939	3.191.730	759.380	893.451	-824.549	-360.127
Summe	36.331.754	37.325.845	10.126.374	10.833.723	-3.595.361	-2.144.869
Abschreibung					-1.849.861	-2.038.656
Betriebsergebnis (EBIT)					-5.445.222	-4.183.525

Zum Segment „Öl & Gas“ gehören der Vertrieb und Service sowie die Produktintegration für Stromversorgungs-, Instrumentierungs- und Automatisierungsprodukte für den Öl & Gas-Markt.

Das Segment „Sicherheit & Industrie“ ist stark diversifiziert, im Prinzip gehören dazu alle industriellen Einsatzbereiche, in denen professionelle Anwender – mit Ausnahme von Kunden im Öl & Gasbereich – elektrische Anlagen fern vom Netz betreiben und die EFOY Pro Brennstoffzelle von SFC nutzen. Dazu gehören Anwendungen in der Sicherheits- und Überwachungsindustrie, im Verkehrsmanagement, in der Windindustrie und der Umwelttechnologie sowie Anwendungen im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich von Militärorganisationen und Behörden. Zum Produktportfolio für dieses Segment gehören somit auch die portable JENNY, die fahrzeuggestützte EMILY, der SFC Power Manager sowie Energienetzwerkklösungen. Zudem verkauft PBF in diesem Segment seine Hochleistungselektronik-Bauteile, die in Präzisionsgeräten sowie in Test- und Messsystemen integriert werden.

Im Markt „Freizeit“ kommen die EFOY COMFORT-Brennstoffzellen von SFC als Stromerzeuger für Reisemobile, Ferienhütten und Segelboote zum Einsatz.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 nicht geändert. In den ersten neun Monaten 2015 fielen wie in den ersten neun Monaten 2014 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an.

Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden Mitarbeiter:

	30.9.2015	30.9.2014
Angestellte in Vollzeit (einschließlich Vorstand)	203	213
Angestellte in Teilzeit	34	33
Gesamt	237	246

Darüber hinaus waren Ende September 2015 insgesamt 7 (Vorjahr: 7) Praktikanten, Diplomanden und Werkstudenten angestellt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Periodenergebnisses, das insgesamt den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Die zum Stichtag 30. September 2015 ausstehenden Anteile (8.611.204 Aktien; Vorjahr 8.020.045 Aktien) haben sich während der ersten neun Monaten 2015 nicht verändert. Verwässerungseffekte, die bei Ermittlung der Anzahl der ausstehenden Aktien hätten berücksichtigt werden müssen, sowie verwässernde Effekte auf das Ergebnis der SFC bestehen analog zum Vorjahreszeitraum nicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 9. November 2015

Der Vorstand

Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Steffen Schneider
Vorstand (CFO)

Hans Pol
Vorstand (CSO)

- 4 VORWORT DES VORSTANDS
- 8 DIE AKTIE
- 9 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE
VOM 1. JANUAR 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015
- 20 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL
REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2015
- 35 **FINANZKALENDER 2015/AKTIENINFORMATION/
KONTAKT/IMPRESSUM**

FINANZKALENDER 2015

23. November 2015 Eigenkapitalforum

AKTIENINFORMATION

Bloomberg Symbol	F3C
Reuters Symbol	CXPNX
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl ausgegebener Aktien	8.611.204
Aktienausstattung	Nennwertlose Stückzahlen
Börsensegment	Prime Standard, Erneuerbare Energien
Börse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsors	Odde Seydler Bank AG, M.M. Warburg & CO, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA

INVESTOR RELATIONS KONTAKT

SFC Energy AG
Eugen-Sänger-Ring 7
85649 Brunnthal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 378
Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 169
E-Mail: ir@sfc.com

IMPRESSUM

SFC Energy AG
Eugen-Sänger-Ring 7
85649 Brunnthal
Deutschland
Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 0
Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 369

Verantwortlich: SFC Energy AG
Text & Redaktion: SFC Energy AG / CROSS ALLIANCE
communication GmbH
Gestaltung und Umsetzung:
Anzinger | Wüschner | Rasp
Titelfoto: picturegarden/Getty Images

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.